



Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

11.08.2021

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Hamann  
 Telefon: 492-5142  
 HamannL@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft
Kindertagesbetreuungsbericht 2021

Beratungsfolge

16.09.2021	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
14.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
14.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
14.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
16.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
16.09.2021	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
23.09.2021	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
29.09.2021	Hauptausschuss	Bericht
29.09.2021	Rat	Bericht

**Bericht:**

Mit diesem Bericht stellt die Verwaltung die wesentlichen Kerndaten der Versorgung und der Ausbauplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2021/2022 in Münster dar.

**1. Kerndaten zur Kindertagesbetreuung in Münster zum Kindergartenjahr 2021/2022**

**1.1. Entwicklung der Versorgungssituation**

Tabelle 1: Gesamtstädtische Versorgungssituation

Altersgruppen	Kiga-Jahr 2020/2021			Kiga-Jahr 2021/2022		
	Kinder	Plätze	Quote	Kinder	Plätze	Quote
<b>0 – u. 3 J. Ges.</b>	<b>8.714</b>	<b>4.189</b>	<b>48,1 %</b>	<b>8.585</b>	<b>4.135</b>	<b>48,2 %</b>
in Kitas		2.863	32,9 %		2.893	33,7 %
in KTP		1.326	15,2 %		1.242	14,5 %
<b>3 – u. 6 J. Ges.</b>	<b>8.355</b>	<b>8.677</b>	<b>103,9 %</b>	<b>8.447</b>	<b>8.861</b>	<b>104,9 %</b>
in Kitas		8.677	103,9 %		8.861	
<b>Summen</b>	<b>17.069</b>	<b>12.866</b>		<b>17.032</b>	<b>12.996</b>	

Im Kindergartenjahr 2021/2022 werden in Münster insgesamt 12.996 Plätze für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren angeboten. Das sind insgesamt 130 Plätze mehr als im Vorjahr. Die Gesamtanzahl der Kinder ist seit dem Vorjahr um 37 auf 17.032 gesunken.

Von Ende 2019 zu Ende 2020 ist die Zahl der u3-Kinder um 129 Kinder gesunken. Die Zahl der Plätze im u3-Bereich sinkt um insgesamt 54 Plätze. Diese Zahl ergibt sich wie folgt: Durch den Ausbau im Kitabereich steigt die Anzahl der Plätze um 30 Plätze. Gleichzeitig stehen in der Kindertagespflege 84 Plätze weniger zur Verfügung (Gründen hierfür sind unter Ziffer 2.2 ab Seite 4 erläutert). Die Entwicklungen bei den Kinderzahlen und den Plätzen führen dazu, dass die u3-Versorgungsquote von 48,1 % auf 48,2 % geringfügig steigt.

Die Zahl der ü3-Kinder ist um 92 Kinder angestiegen. Die Zahl der ü3-Plätze wird durch das Schaffen neuer Plätze und durch erforderliche Umstrukturierungen in bestehenden Einrichtungen zum Verbleib der hochwachsenden u3-Kinder, um insgesamt 184 Plätze erhöht. Die ü3-Versorgungsquote steigt deshalb um 1,0 % von 103,9 % im Vorjahr auf 104,9 % an.

**Tabelle 2: u3-Versorgungsquote nach Bezirken**

Bezirk	Kinder 2020	Kinder 2021	Differenz	Quote 2020	Quote 2021
Mitte	3.232	3.299	67	44,7 %	<b>44,1 %</b>
West	1.616	1.522	-94	60,2 %	<b>63,6 %</b>
Nord	1.124	1.072	-52	40,9 %	<b>41,8 %</b>
Ost	648	651	3	48,3 %	<b>48,5 %</b>
Südost	997	970	-27	50,8 %	<b>48,5 %</b>
Hiltrup	1.097	1.071	-26	44,8 %	<b>44,7 %</b>
	<b>8.714</b>	<b>8.585</b>	<b>-129</b>		

Unter dem städtischen Durchschnitt von 48,2 % für die u3-Versorgung liegen die Bezirke Mitte, Nord und Hiltrup. Im Bezirk Südost sinkt die u3-Quote trotz rückläufiger Kinderzahlen, da gleichzeitig auch 36 Plätze weniger für u3-Kinder in Kitas und Kindertagespflege zur Verfügung gestellt werden konnten. Maßgeblich ist dabei vor allem, dass in den zwei in 2019 und 2020 im Stadtteil Wolbeck neueröffneten Kitas keine bzw. kaum Kinder die Kitas verlassen haben und die vorhandenen Plätze mit dem Hochwachsen der u3-Kinder in ü3-Plätze umgewandelt worden sind. Zur Verbesserung der u3-Versorgung in diesen und den weiteren Bezirken verfolgt die Verwaltung aktuelle Ausbauplanungen für die kommenden Jahre. Details hierzu können den Anlagen 4.1 und 4.2 entnommen werden.

**Tabelle 3: ü3-Versorgungsquote nach Bezirken**

Bezirk	Kinder 2020	Kinder 2021	Differenz	Quote 2020	Quote 2021
Mitte	2.533	2.531	-2	100,5%	<b>105,8%</b>
West	1.710	1.723	13	116,4%	<b>115,0%</b>
Nord	1.172	1.188	16	103,9%	<b>102,4%</b>
Ost	723	722	-1	91,4%	<b>91,1%</b>
Südost	1.040	1.068	28	102,1%	<b>101,2%</b>
Hiltrup	1.177	1.215	38	102,0%	<b>102,6%</b>
	<b>8.355</b>	<b>8.447</b>	<b>92</b>		

Die ü3-Versorgung liegt auf der Ebene der Bezirke mehrheitlich über 100,0 %, so dass auch für den hereinwachsenden Jahrgang eine Betreuung gewährleistet werden kann. Nur im Bezirk Ost wird eine auskömmliche Versorgungsquote nicht erreicht. Zum Bezirk Ost gehören die Wohnbereiche Mauritz-Ost, Gelmer-Dyckburg und Handorf. Die Unterdeckung im ü3-Bereich ergibt sich

hier ausschließlich aus der mit 68,2 % besonders niedrigen ü3-Quote in Mauritz-Ost. Um dieses Defizit abzubauen, hat die Verwaltung im April eine Kita-Maßnahme am Standort „Im Drostebusch“ in die politischen Gremien eingebracht (V/0280/2021), die 2022 umgesetzt werden soll. Darüber hinaus werden weitere Ausbauplanungen für die kommenden Jahre geprüft (Details siehe Anlage 4.2). Weitere Wohnbereiche mit einer ü3-Quote unter 100,0 % sind Coerde (94,6 %), Angelmodde (71,5 %) und Berg Fidel (90,2 %). Hierfür sind ebenfalls mehrheitlich bereits konkrete Maßnahmen geplant und teilweise durch die Gremien beschlossen (siehe ebenfalls Anlage 4.2).

Eine detaillierte Darstellung zu den u3- und ü3-Zahlen für die einzelnen Wohnbereiche kann der Anlage 1 zu diesem Bericht entnommen werden. In der Anlage 2 wird zudem die zahlenmäßige Entwicklung der Kindertagesbetreuungssituation von 2015 bis 2021 aufgeführt.

## 1.2. Entwicklung der Betreuungszeiten

Tabelle 4: Wöchentliche Betreuungszeiten für u3- und ü3-Kinder in Kindertageseinrichtungen

Kindergartenjahr	Wöchentliche Betreuungszeiten insgesamt					Übermittag gesamt
	25 Std.	35 Std. geteilt	35 Std. Block	Gesamt	45 Std.	
2020/2021	114	1.228	1.948	3.176	8.250	10.198
<b>2021/2022</b>	<b>98</b>	<b>1.144</b>	<b>1.860</b>	<b>3.004</b>	<b>8.652</b>	<b>10.512</b>

89,43 Prozent aller Kitaplätze stehen als Übermittagsbetreuungsplätze zur Verfügung, d. h. die Plätze haben einen Betreuungsumfang von mindestens 35 Stunden im Block oder von 45 Stunden. Damit ist die Zahl der Übermittagsbetreuungsplätze um insgesamt 314 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Träger und Verwaltung tragen damit unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen je Kita zu einem bedarfsgerechten Ausbau der Übermittagsbetreuung bei.

### 1.3. Veränderungen im Rahmen des Kitaangebotes

Tabelle 5: Bedarfsbezogene Änderungen der Kitaangebote

Kindergartenjahr	Gesamt		neue Kita		Erweiterung		Umstrukturierung	
	Gruppen	Kitas	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen
2020/2021	641,5	197	4	16	3	2	17	18
<b>2021/2022</b>	<b>658</b>	<b>200</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>	<b>17</b>	<b>17</b>

In dem betrachteten Berichtszeitraum wird in Münster die 200. Kita eröffnet. Insgesamt gehen bis zum 31.12.2021 drei neue Kitas mit insgesamt 17 Gruppen an den Start (Outlaw Kita Nottulner Landweg, Fröbel-Kita Zentrum Nord, kath. Kita St. Martini).

Der Ausbau von Plätzen in Kitas berücksichtigt zudem Gruppenerweiterungen oder Umstrukturierungen von Gruppen in vorhandenen Kitas.

In der Gesamtzahl aller Einrichtungen sind auch die 5 betrieblichen Einrichtungen enthalten (BASF: Lacki Kids, UKM: Niki de Saint Phalle, LWL: Zwergenland, Brillux: Bkids und Hengst: Kinderland).

## 2. Ausbauplanung Kindertagesbetreuung

### 2.1. Ausbauplanungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Die Tabelle in Anlage 4.1 zeigt die Ausbauplanungen bis zum 31.12.2021. Insbesondere in der Innenstadt konnten durch die beiden neuen Kitas St. Martini und Zentrum Nord die Zahl der Plätze in Kindertageseinrichtungen deutlich erhöht werden.

Zusätzlich können in 2021 die Interimskita in der ehemaligen Wartburgschule in die Hüfferstraße (Kita Farbenspiel) und die Kita an der Hornstraße in die Burgstraße umziehen.

Die Tabelle in Anlage 4.2 zeigt eine Übersicht über weitere geplante Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen ab 2022. Für einige konkrete Planungen sind schon Beschlüsse der politischen Gremien gefasst.

Weitere Beschlüsse werden, abhängig von der Entwicklung der Bebauungsplanung bzw. der Konkretisierung der Planungen mit dem jeweiligen Investor folgen.

An einigen Standorten sind dauerhafte Lösungen geplant, die perspektivisch die benannten Interimslösungen ablösen sollen, so dass dort die Gesamtzahl der neuen Plätze abzüglich der Interimslösungen dargestellt wird.

Zur langfristigen bedarfsorientierten Versorgung mit Betreuungsplätzen werden die kommunalen Ausbaustrategien weiterverfolgt. Hierbei werden weiterhin maßnahmenbedingte Betreuungsbedarfe und falls erforderlich zusätzliche Bedarfe für den Wohnbereich im Rahmen der Entwicklung von neuen Wohngebieten angemeldet sowie neue Flächen, Gebäude und Investoren gesucht. Dabei bieten Investorenlösungen einen wichtigen Baustein in der Ausbauentwicklung.

Zusätzlich werden durch die Errichtung von Ersatzgebäuden bestehender Kitas die baulichen Bedingungen optimiert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Neu geplant werden der Ersatzbau des Fliednerhauses, der Kita an der Alten Mauritzschule, sowie die Kitas Hl. Kreuz und St. Agnes.

Insbesondere in der Innenstadt werden dadurch für die Jahre ab 2023 an verschiedenen Standorten neue Kitas realisiert.

Im Rahmen der Errichtung von Neubauten oder Erweiterungen wird jeweils geprüft inwieweit die vorhandenen Pavillons perspektivisch abgelöst werden können.

Der Ausbau der betrieblichen Kindertagesbetreuung wird weiterverfolgt. Mit stadtwweit insgesamt 570 Plätzen verfügt Münster über ein gutes Angebot der betrieblichen Betreuungsplätze, die mit Blick auf die unterschiedlichen Wünsche der Betriebe in Form von betriebseigenen Einrichtungen, Belegplätzen in Kitas oder im Rahmen der betrieblichen Kindertagespflege vorgehalten werden.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 konnte die Anzahl betrieblicher Betreuungsplätze in eigenen Betriebskitas erneut ausgebaut werden.

Im Bereich der betrieblichen Plätze in eigenen Einrichtungen von Unternehmen konnte die Platzzahl durch den Erweiterungsanbau und der damit verbundenen Optimierung der bestehenden Betreuungsstrukturen der Firma Brillux gesteigert werden. Mit der neuen betrieblichen Kindertageseinrichtung der Westfälischen-Wilhelms-Universität (V/0119/2020) wird sich die Zahl der betrieblichen Betreuungsplätze in Münster deutlich erhöhen. Die Tabellen mit den aktuellen Entwicklungen finden sich unter Anlage 5.

## 2.2. Entwicklungen im Rahmen der Kindertagespflege

Die Kindertagespflege stellt in Münster eine wichtige Säule in der Betreuung insbesondere von Kindern bis zu drei Jahren dar.

In 2021 werden 1.242 u3-Plätze und 17 ü3-Plätze zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 3). Davon sind 53 Prozent bei Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt und 47 Prozent in Großtagespflegestellen. Die Anzahl der Großtagespflegestellen hat sich in 2020 auf 65 erhöht.

Für das Kindergartenjahr 2021/2022 ist der Aufbau von 5 GTP geplant:

**Tabelle 6: Neue Großtagespflegestellen im Kindergartenjahr 2021/2022**

Adresse	Anzahl GTP	Anzahl Plätze	Vorauss. Eröffnung (Quartal)
Bonhoeffer Str. 31+33, 48151 Münster	1	9	03 / 2021
Dahlweg 11, 48153 Münster	1	9	01 / 2022
Geringhoffstr. 4, 48163 Münster	2	18	01 / 2022
Krummer Timpen 49, 48143 Münster	1	9	03 / 2022
	<b>5</b>	<b>45</b>	

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es aktuell weniger Plätze in der Kindertagespflege. Einige Kindertagespflegepersonen haben ihre Tätigkeit beendet bzw. ihre Platzzahl reduziert. Die Personengruppe, die sich für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege interessiert, war und ist deutlich verhalten. Dadurch, dass weniger Interessierte den Vorbereitungskurs für Kindertagespflegepersonen besucht haben, sind weniger Kindertagespflegepersonen neu gestartet. Die Auswirkung der Corona-Pandemie zeigen sich deutlich im Platzabbau. Eine Prognose für das Kindergartenjahr 2021/2022 ist schwierig, da grundsätzlich nicht vorhergesagt werden kann, wie viele Neueinsteiger/-innen es in einem Kindergartenjahr geben wird bzw. wie viele das Arbeitsfeld im gleichen Zeitraum auch wieder verlassen werden. Auch entscheidet jede Kindertagespflegeperson im Rahmen der erteilten Pflegeerlaubnis für sich, ob und wie viele Plätze sie anbieten wird.

Ein Finanzierungskonzept der leistungsorientierten Bezahlung für die selbstständige Kindertagespflege wurde der Politik mit der Berichtsvorlage V/0925/2020 „Kindertagespflege finanziell und konzeptionell weiterentwickeln“ im Februar vorgelegt. „Der Umbau der Qualifizierung nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch der Kindertagespflege“ wurde mit der Vorlage V/0237/2021 im Mai in den politischen Gremien beraten und einstimmig beschlossen.

### **2.3. Bedarfserhebung zur u3-Versorgung**

Ausbauziel bei den Betreuungsplätzen der u3-Kinder ist bislang eine Versorgungsquote von 50 % stadtweit. Anfragen von Eltern, auch in Wohnbereichen, in denen das Ausbauziel annähernd erreicht ist, machen deutlich, dass dieses Ausbauziel überprüft werden muss. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bereitet daher mit wissenschaftlicher Unterstützung eine Elternbefragung zu den Bedarfen an Plätzen in den einzelnen Wohnbereichen vor. Ziel ist eine Präsentation der Ergebnisse in 2022.

### **3. Aktuelle Herausforderungen in Zeiten der Pandemie**

Seit März 2020 wird die Kindertagesbetreuung in Kitas und Kindertagespflege maßgeblich geprägt durch die Herausforderungen, die sich durch die Corona-Pandemie ergeben. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemie veränderten sich dabei regelmäßig auch die durch die Landesregierung beschlossenen Betreuungssettings. Das erforderte immer wieder neue Anpassungen bei der Betreuung vor Ort. Dies führte insbesondere in den ersten Monaten dazu, dass eine Vielzahl von Kindern keine Kinderbetreuungsangebote erhalten haben. Gleichzeitig waren die Einrichtungen bzw. Kindertagespflegen aber fast durchgängig zumindest für eine eingeschränkte Betreuung geöffnet.

Da auch ein Teil der Personen, die in der Kindertagesbetreuung arbeiten, zu den Risikogruppen für einen schweren Verlauf bei einer Corona-Erkrankung gehören, ist die personelle Besetzung in den Einrichtungen bzw. im Bereich der Kindertagespflege angespannt und reicht teilweise auch für eine Betreuung im eigentlich vorgesehenen Umfang nicht mehr aus. Dieser Mangel kann kaum ausgeglichen werden, da auf dem Arbeitsmarkt Fachkräfte nicht in dem benötigten Umfang vorhanden sind. Es wurde bereits in früheren Vorlagen darauf hingewiesen, dass es auch ohne Einwirkung von Corona einen strukturellen Mangel an Fachkräften gibt, der sich in Pandemiezeiten deutlich zuspitzt. Für die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Tagespflegepersonen, die seit März 2020 die Betreuung übernehmen, bedeutet dies eine massive körperliche und geistige Belastung. Die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren lässt eine Distanzierung, die für die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrem Arbeitsalltag möglich ist, nicht zu. In diesem Zusammenhang war es besonders wichtig, dass für diese Berufsgruppen möglichst frühzeitig ein Impfangebot gemacht werden konnte.

Nicht zuletzt werden die Familien, Eltern und Kinder, durch die Pandemie besonders belastet. Die Betreuung der Kinder war über die vergangenen Monate teilweise nicht oder nur im eingeschränkten Umfang möglich. Immer wieder müssen Familien zudem Quarantänezeiträume überstehen und kurzfristige Betreuungsausfälle kompensieren. Die Kinderbetreuung, die dann zuhause erfolgen muss, führt insbesondere für Erwerbstätige und Alleinerziehende seit über einem Jahr zu erheblichen Doppelbelastungen.

Kinder erleben durch die Auswirkungen der Pandemie auf ihr Leben Isolation durch fehlende Kontakte zu Gleichaltrigen und durch die Kontaktreduzierungen in den Familien. Ihre Lebenswelt wird durch Corona nahezu komplett auf den privaten Raum und die Ressourcen ihrer Familien begrenzt. Sie erleben aufgrund der Reaktion ihrer Umwelt auf außergewöhnliche Herausforderungen Verunsicherung und Angst. Je nachdem welche Unterstützung sie erhalten, kann die fehlende institutionelle Betreuung zudem zu Rückschritten in ihrer Entwicklung führen. Vom Austausch mit Bezugspersonen aus Kita profitieren Kinder und auch die Eltern. Es ist insoweit besonders wichtig, die Betreuungsangebote für Kinder aufrechtzuerhalten und Zug um Zug nach Möglichkeit zu normalisieren.

I.V.  
gez.  
Thomas Paal

Stadtdirektor

Anlagen:

1. Anlage 1: Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2021/2022
2. Anlage 2: Entwicklung der Kindertagesbetreuungssituation von 2015 bis 2021
3. Anlage 3: Eckdaten zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
4. Anlage 4.1: Ausbauplanung bis Ende 2021
5. Anlage 4.2: Ausbauplanung ab 2022
6. Anlage 5: Betriebliche Kindertagesbetreuung